



Presseversion



Studie zur digitalen Content-Nutzung (DCN-Studie) 2011

erstellt für: Bundesverband Musikindustrie e.V.

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen e.V.
und dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels

Agenda

- 0 Methodik / Studienziele / Zentrale Ergebnisse
- 1 Hardwareausstattung
- 2 Download und andere Online-Nutzungen von Medieninhalten
- 3 Brennen und Speichern von Medieninhalten
- 4 Medieninhalte-Tausch per Festplatte
- 5 Aufnahmesoftware / Streamripping
- 6 Fragen zum Thema Urheberrecht

0 Stichprobe/ Methodik

Stichprobe und Methodik der Untersuchung

Zielsetzung

- Analyse des Nutzungsverhaltens beim Downloaden und Streamen von Medieninhalten aus dem Internet
- Analyse des Nutzungsverhaltens beim Speichern von Medieninhalten
- Analyse des Nutzungsverhaltens beim Kopieren / Aufnehmen von Medieninhalten
- Konsumenteneinstellungen zu Urheberrechtsverletzungen
- Ermittlung der aktuellen Hardware-Bestände von CD-Brennern, DVD-Brennern, MP3-Playern und Handys mit MP3-Player

Methode

Befragung innerhalb von GfK Media*Scope

Stichprobe

10.000 Personen, repräsentativ für 63,7 Mio. Deutsche ab 10 Jahren

Erhebung

Februar 2011

Studie zur digitalen Content-Nutzung (DCN-Studie) 2011

5

Was ist neu?

☑ **Umbenennung** der „Brennerstudie“ in „Studie zur digitalen Content-Nutzung“ (kurz: DCN-Studie)



Damit entspricht jetzt auch der Name der Studie dem geänderten Nutzungsverhalten der Konsumenten.

☑ erstmals in **Zusammenarbeit** mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels und der GfK



Erstmalig ist die Darstellung der digitalen Nutzung von mehreren relevanten Medieninhalten (Musik, Hörbücher/-spiele, E-Books, Filme, TV-Serien) in einer Studie möglich.

Studie zur digitalen Content-Nutzung (DCN-Studie) 2011

6

Was haben wir gelernt? (1/2)

- ☑ Die Studie zeigt erstmals in der Gesamtbetrachtung, dass die illegale Verbreitung (insbesondere Downloads und anschließendes Brennen, Weitergabe per Festplatte) nicht nur Musik, sondern auch Film/TV und Buch betrifft, dies erfordert ein gemeinsames Vorgehen
- ☑ Mehr als 20% der Deutschen haben im letzten Jahr Medieninhalte heruntergeladen– davon ein Viertel illegal; damit gibt es **3,7 Mio.** Menschen, welche Medieninhalte in großen Mengen von illegalen Quellen herunterladen
- ☑ Von denjenigen, die selbst Medieninhalte illegal herunterladen, glauben **81%**, dass die Versendung von Warnhinweisen dazu führen würde, dass die Menschen das illegale Filesharing einstellen
- ☑ **Sharehoster** sind in Deutschland die Hauptquelle für die illegale Beschaffung von Medieninhalten, bei Filmen und TV-Serien gleichauf mit illegalen Streaming-Portalen wie kino.to
- ☑ Neben dem etablierten Brennen werden vermehrt komplette Medienbibliotheken getauscht - **17%** der Bevölkerung haben Medieninhalte per Festplatte getauscht – mehr als ein Drittel sind es bei den 20 bis 29-Jährigen

Studie zur digitalen Content-Nutzung (DCN-Studie) 2011

7

Was haben wir gelernt? (2/2)

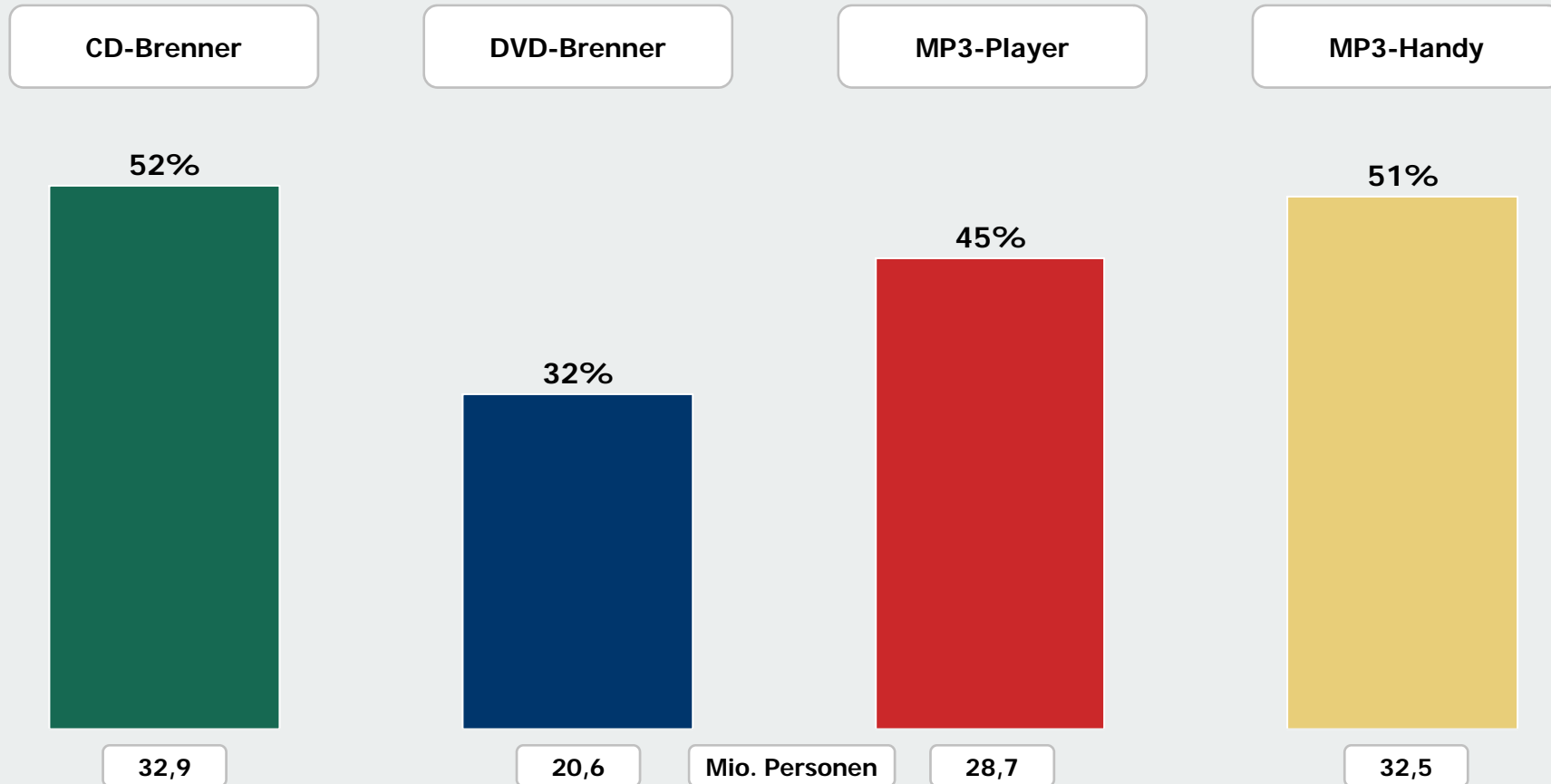
- ☑ 15% der Bevölkerung (9,3 Mio. Personen) speichern Musik aus Internetradios oder Musikvideos ab, das sind fast **50%** mehr als im Vorjahr
- ☑ **73%** der Musikdownloader, die ausschließlich illegale Quellen benutzen, geben gar kein Geld für Musik aus, die übrigen 27% dieser Gruppe, die Musik noch kaufen, zahlen dann im Schnitt nur 18€ im Jahr für physische Produkte

1 Hardwareausstattung

Schon mehr als 50% der Bevölkerung verfügen über ein MP3-fähiges Handy

Besitzen Sie oder andere Personen in Ihrem Haushalt eines dieser Geräte?

9



Zugriffsmöglichkeit im Haushalt (CD-Brenner; DVD-Brenner)

Persönlicher Besitz (MP3-Player; MP3-Handy)

Stand: Anfang 2011

Basis: 63,7 Mio. priv. Deutsche ab 10 Jahre

© GfK Panel Services Deutschland

2 Download und andere Online-Nutzung von Medieninhalten

Definition der abgefragten Medieninhalte

11

Die DCN-Studie hat die Medieninhalte der beteiligten Branchen abgefragt

Formulierung im Fragebogen:

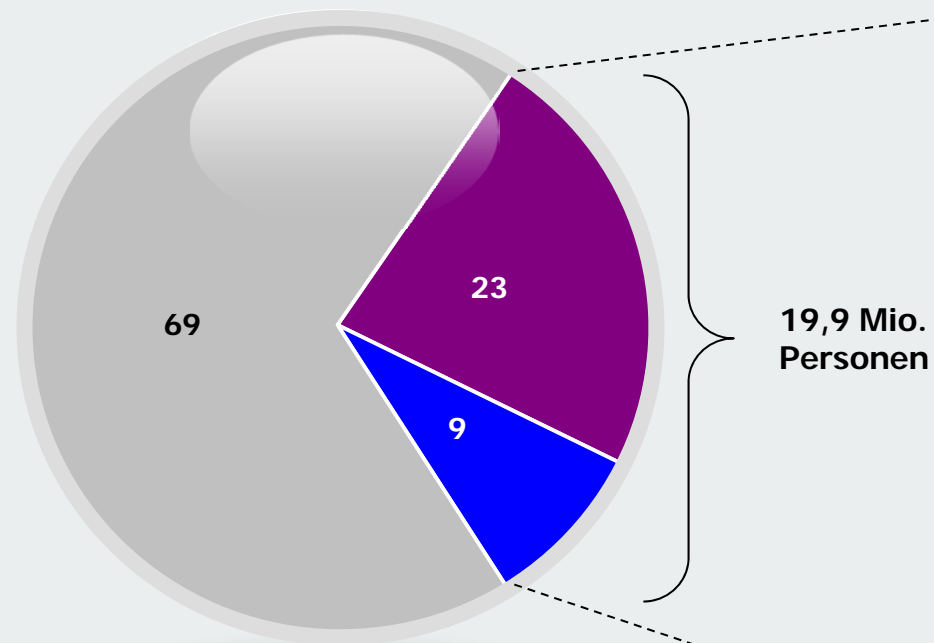
In den folgenden Fragen geht es um Medieninhalte wie Musik, Hörbücher/Hörspiele, E-Books, Spiel-/Kinofilme, Fernseh-/TV-Serien oder PC-/Video-Games und deren Nutzung.

Wir unterscheiden zwei Möglichkeiten, Medieninhalte aus dem Internet zu nutzen:

- als Download: hier wird die entsprechende Datei (z. B. ein Musikstück, ein Hörbuch/Hörspiel, E-Book, ein Film usw.) heruntergeladen und abgespeichert.
- direkt online im Internet, ohne die entsprechende Datei heruntergeladen zu haben (z. B. durch Streaming).

Etwa ein Drittel der Deutschen ab 10 Jahren haben im Jahr 2010 Medieninhalte aus dem Internet heruntergeladen oder genutzt

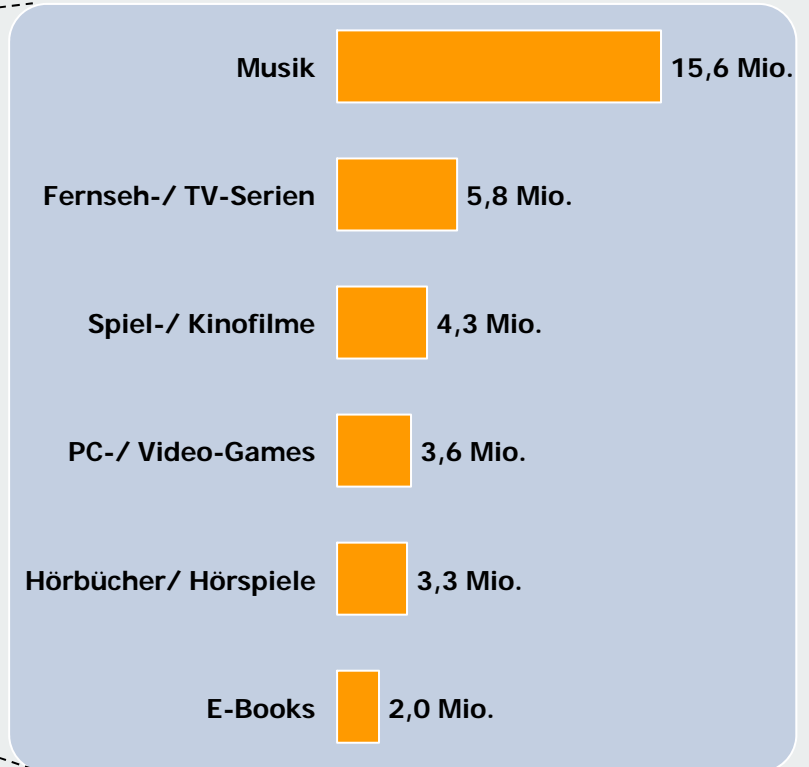
Haben Sie im Jahr 2010 Medieninhalte (wie nebenstehend) aus dem Internet heruntergeladen oder genutzt?



- Ja, Medieninhalte heruntergeladen
- Ja, Medieninhalte online genutzt, aber nicht heruntergeladen
- Nein

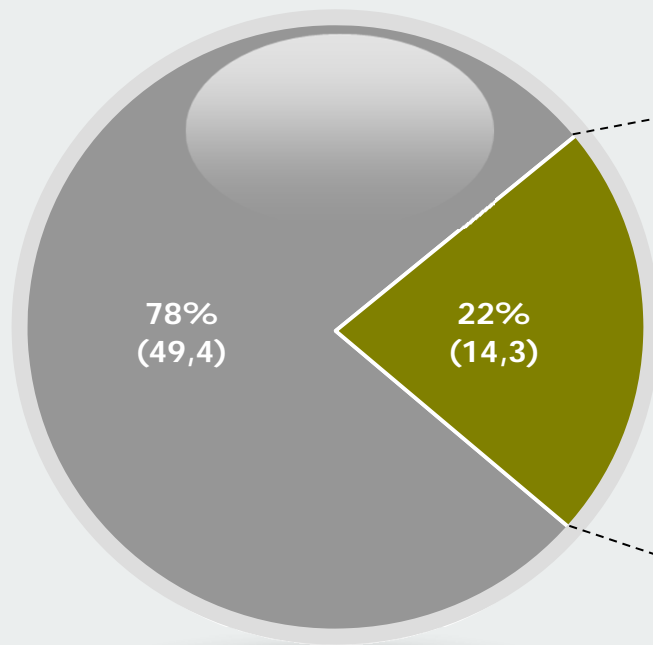
Basis Personen in %
 2010: 63,7 Mio. priv. Deutsche ab 10 Jahre
 © GfK Panel Services Deutschland

Welche der genannten Medieninhalte haben Sie 2010 aus dem Internet genutzt (heruntergeladen und/oder direkt online genutzt)?



Mehr als 20% der Deutschen haben im letzten Jahr Medieninhalte heruntergeladen – davon ein Viertel illegal (3,7 Mio.)

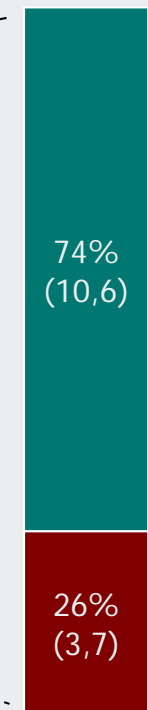
Haben Sie im Jahr 2010 Medieninhalte aus dem Internet heruntergeladen?



63,7 Mio.

Personen

Wo haben Sie die Medieninhalte aus dem Internet heruntergeladen?



■ nur legale Downloader
■ Illegale Downloader

14,3 Mio.

***Definition Illegal:**

Personen, die im Fragebogen angegeben haben, Downloads von Tauschbörsen / Sharehostern / privaten Websites / Blogs / Foren / ftp-Servern / Newsgroups getätigt zu haben.

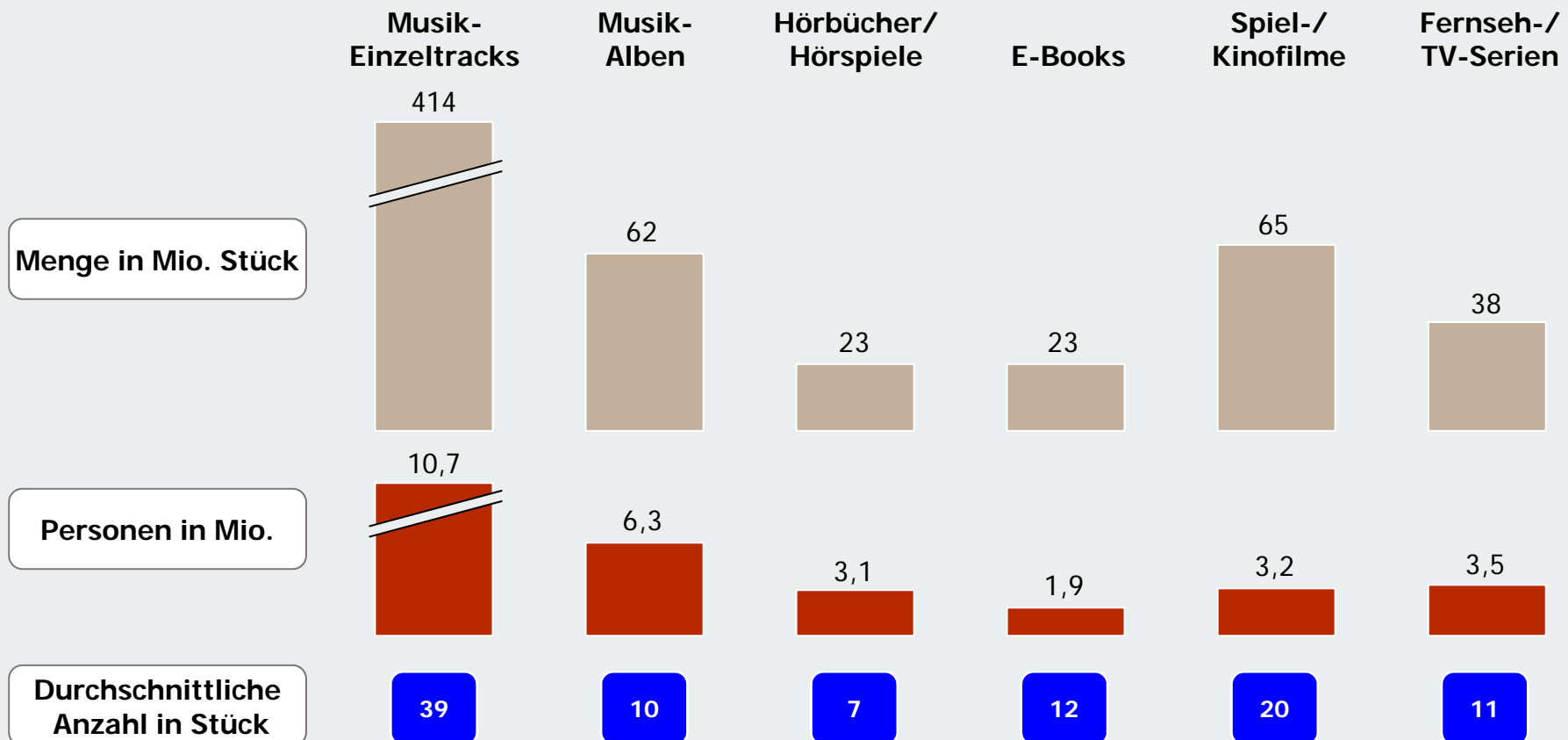
Basis 2010: 63,7 Mio. priv. Deutsche ab 10 Jahre

© GfK Panel Services Deutschland

414 Mio. Musik-Einzeltracks (legal/illegal) wurden mit der höchsten durchschnittlichen Anzahl heruntergeladen, aber auch die anderen Medieninhalte sind auf hohem Niveau

Bitte geben Sie die Anzahl der im Jahr 2010 online heruntergeladenen Medieninhalte (wie aufgeführt) an.

14

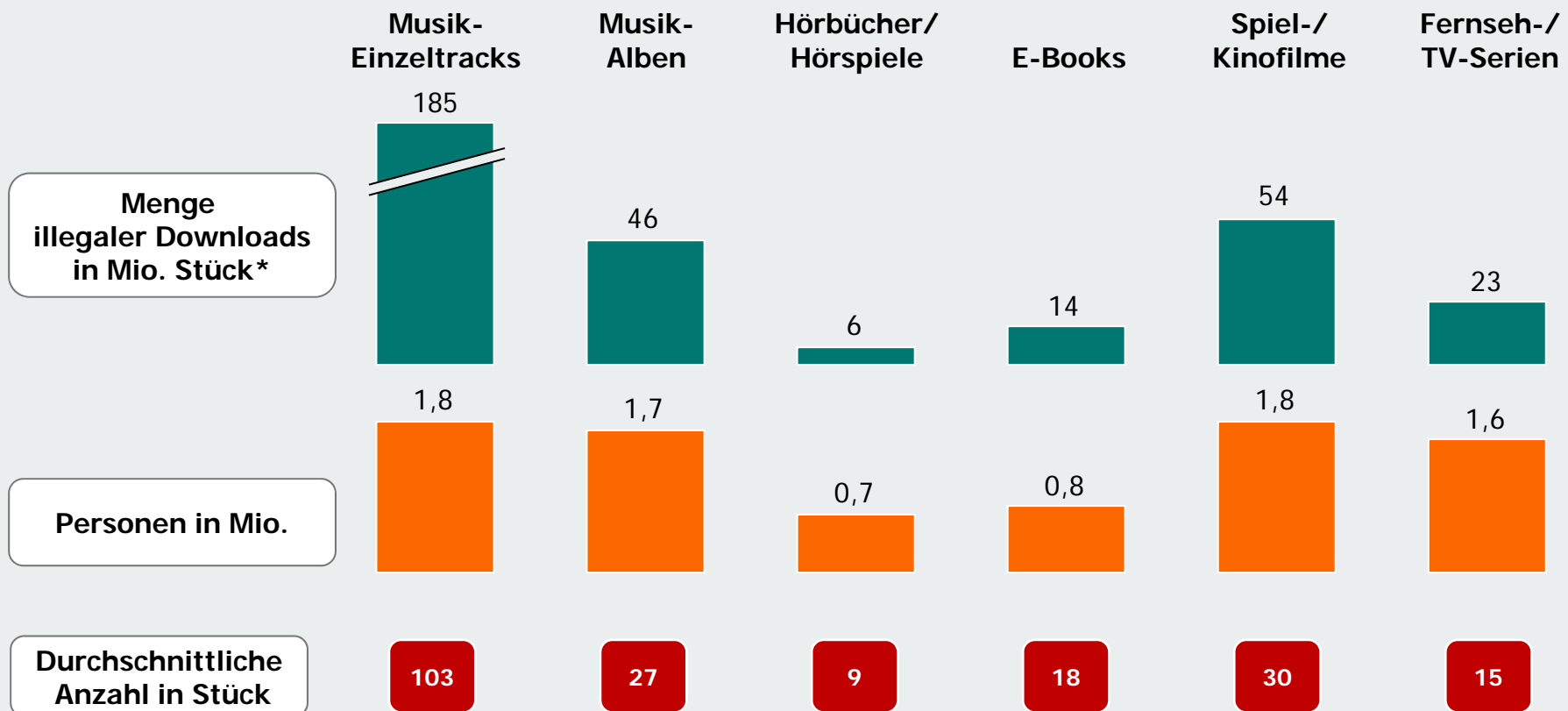


Personen, die Medieninhalte heruntergeladen haben
Basis 2010: 14,3 Mio. priv. Deutsche ab 10 Jahre
© GfK Panel Services Deutschland

Ein kleiner Teil der Bevölkerung lädt Inhalte illegal herunter, das jedoch mit sehr hoher Intensität

Bitte geben Sie die Anzahl im Jahr 2010 online heruntergeladenen Medieninhalte (wie aufgeführt) an.

15



*Definition Illegal:

Personen, die im Fragebogen angegeben haben, Musik-Downloads von Tauschbörsen / Sharehostern / privaten Websites / Blogs / Foren / ftp-Servern / Newsgroups getätigt zu haben

Personen, die Medieninhalte heruntergeladen haben

Basis 2010: 3,7 Mio. priv. Deutsche ab 10 Jahre

© GfK Panel Services Deutschland

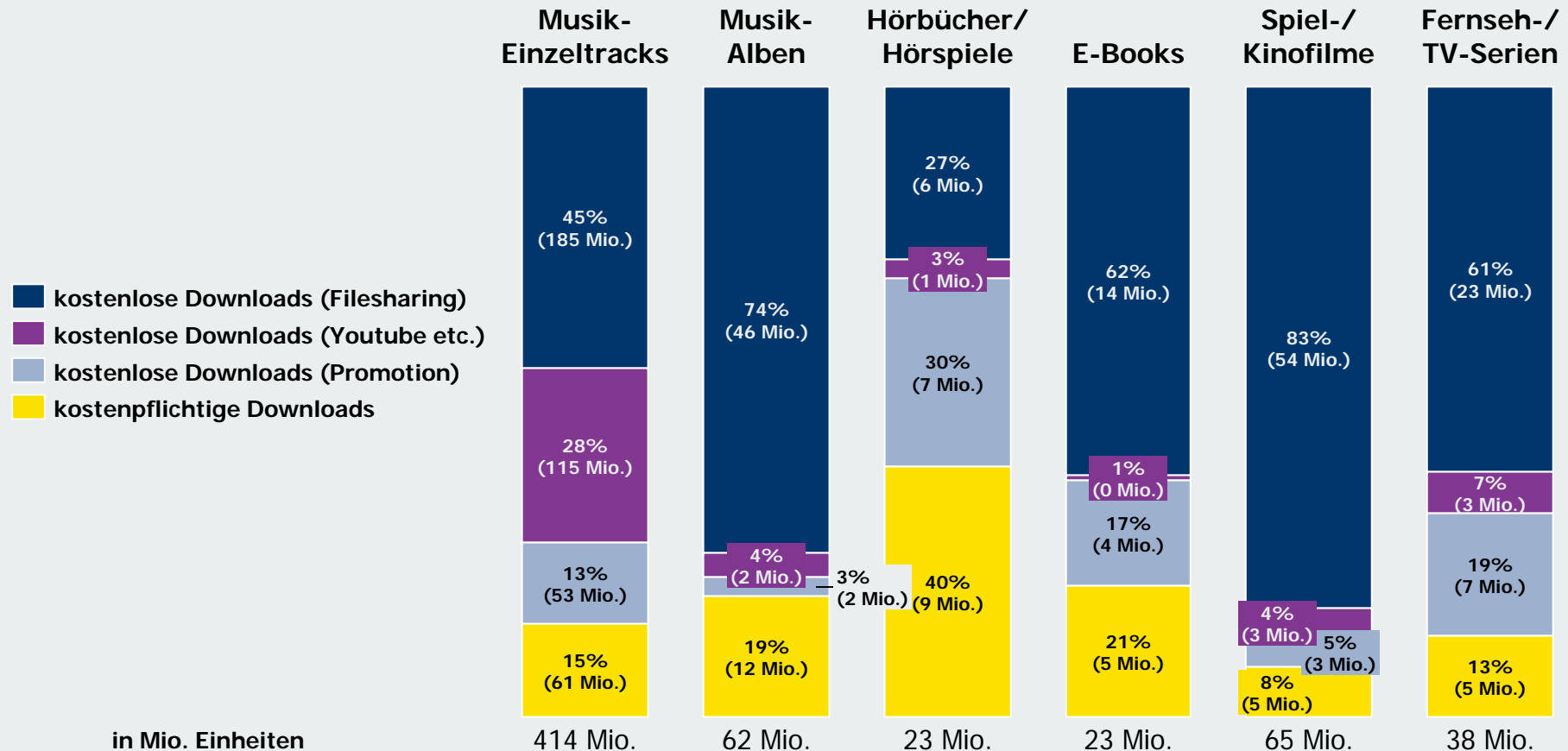
Lesebeispiel:

2010 wurden 185 Mio. Musik-Einzeltracks von 1,8 Mio. Personen illegal heruntergeladen.

Die höchsten Anteile entfallen meist auf das Filesharing, bei Spiel-/Kinofilmen sind es 83%, bei Musik-Alben 74% und bei E-Books 62% aller Downloads

Bitte geben Sie die Anzahl im Jahr 2010 online heruntergeladenen Medieninhalte (wie aufgeführt) an.

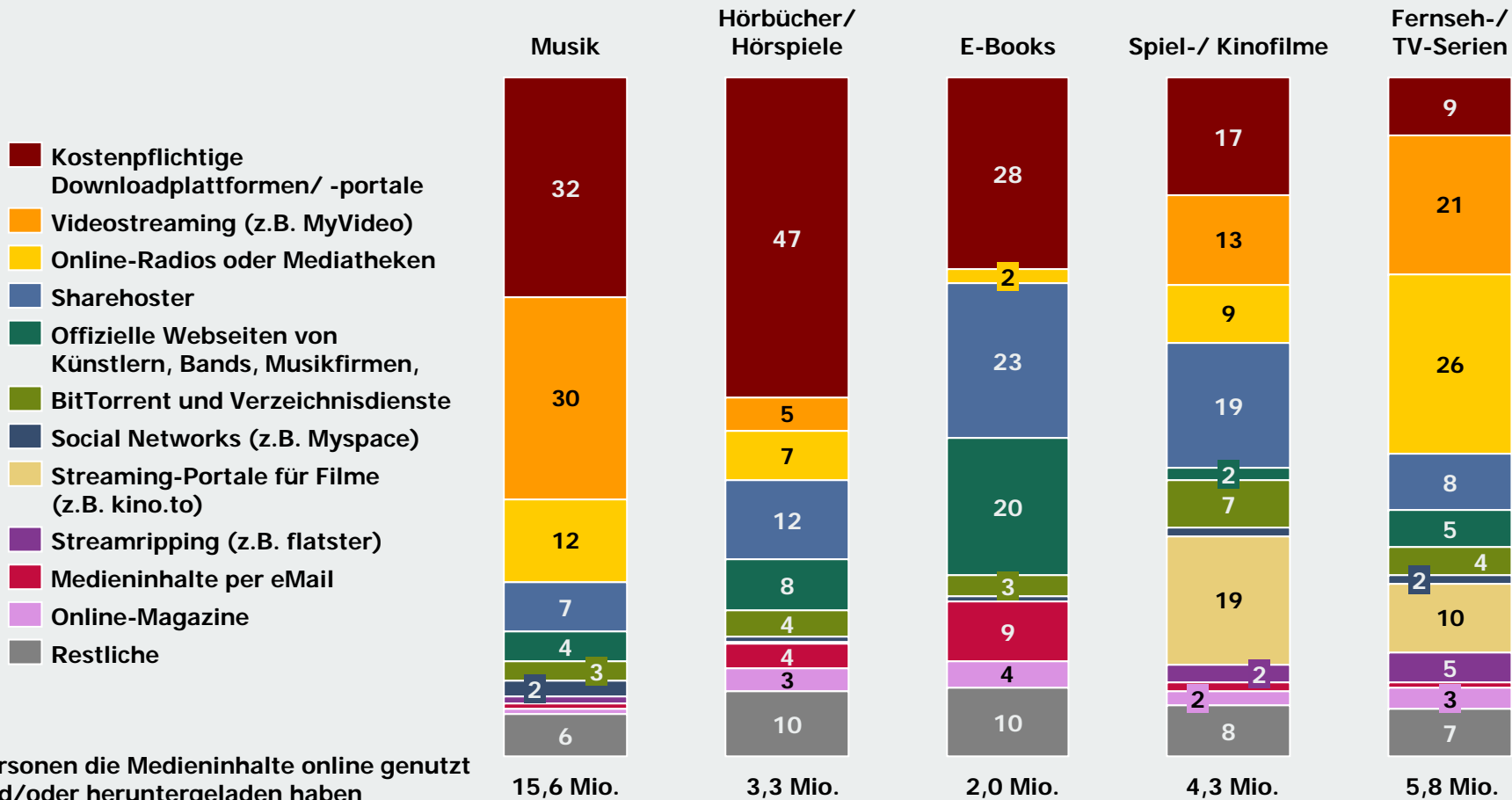
16



Personen, die Medieninhalte heruntergeladen haben
 Basis 2010: 14,3 Mio. priv. Deutsche ab 10 Jahre
 Basis: Menge in Mio.
 © GfK Panel Services Deutschland

Sharehoster sind in Deutschland die Hauptquelle für die illegale Beschaffung von Medieninhalten, bei Filmen und TV-Serien gleichauf mit illegalen Streamingportalen wie kino.to

Welches der genannten Angebote haben Sie für das jeweilige Medienangebot am häufigsten genutzt?



Lesebeispiel:
32% aller Personen, die 2010 Musik heruntergeladen haben, haben dabei kostenpflichtige Plattformen am häufigsten genutzt.

Basis Personen in %

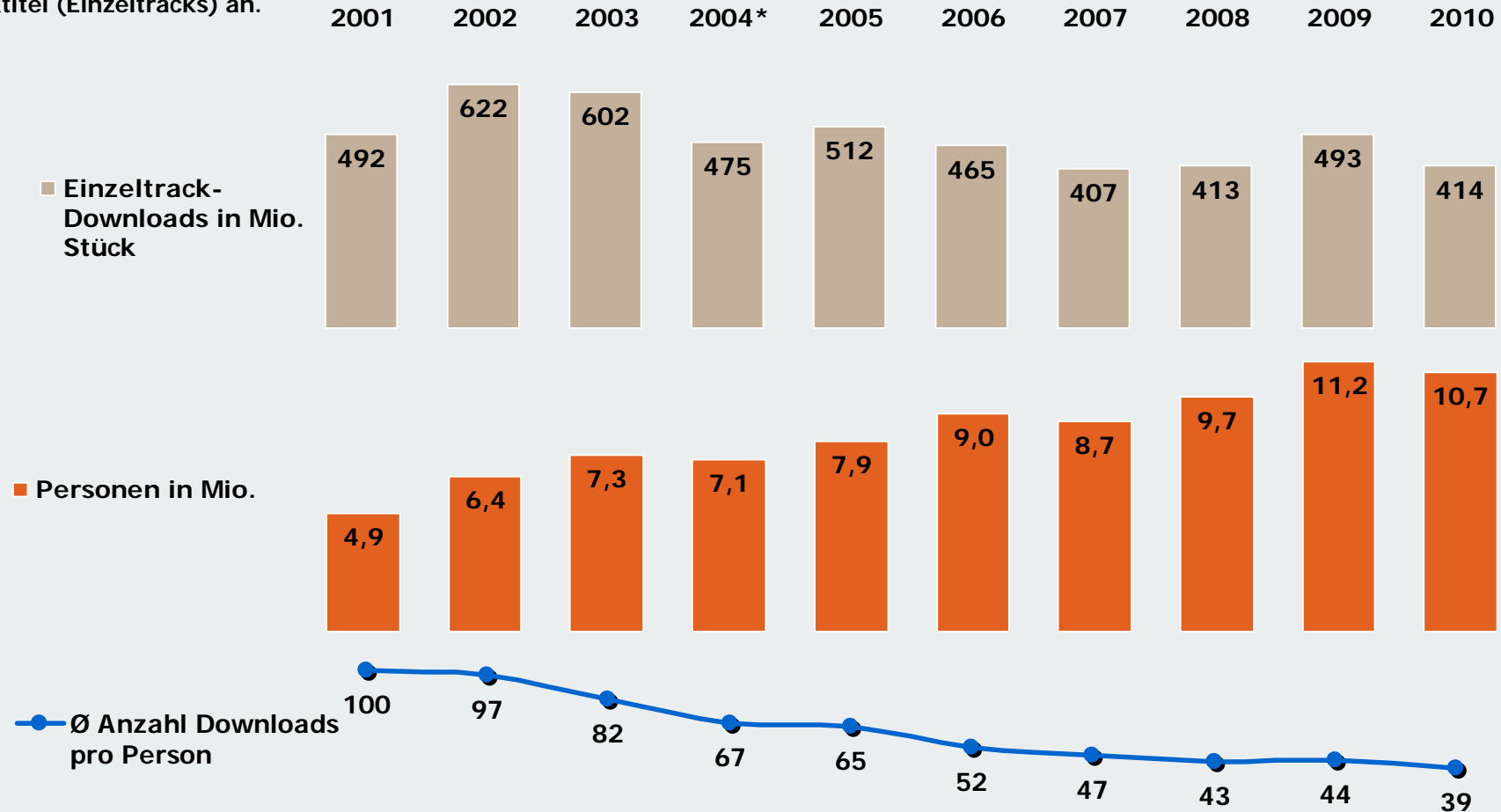
19,9 Mio. Personen die Medieninhalte heruntergeladen haben und/oder online genutzt haben

© GfK Panel Services Deutschland

Bei Musik-Einzeltrack-Downloads (legal/illegal) im Zeitverlauf zeigen sich tendenziell steigende Nutzerzahlen und eine sinkende Anzahl von Downloads pro Person

Haben Sie Musik (kostenpflichtig oder kostenlos) aus dem Internet heruntergeladen? Bitte geben Sie die Anzahl heruntergeladener Musiktitel (Einzeltracks) an.

18

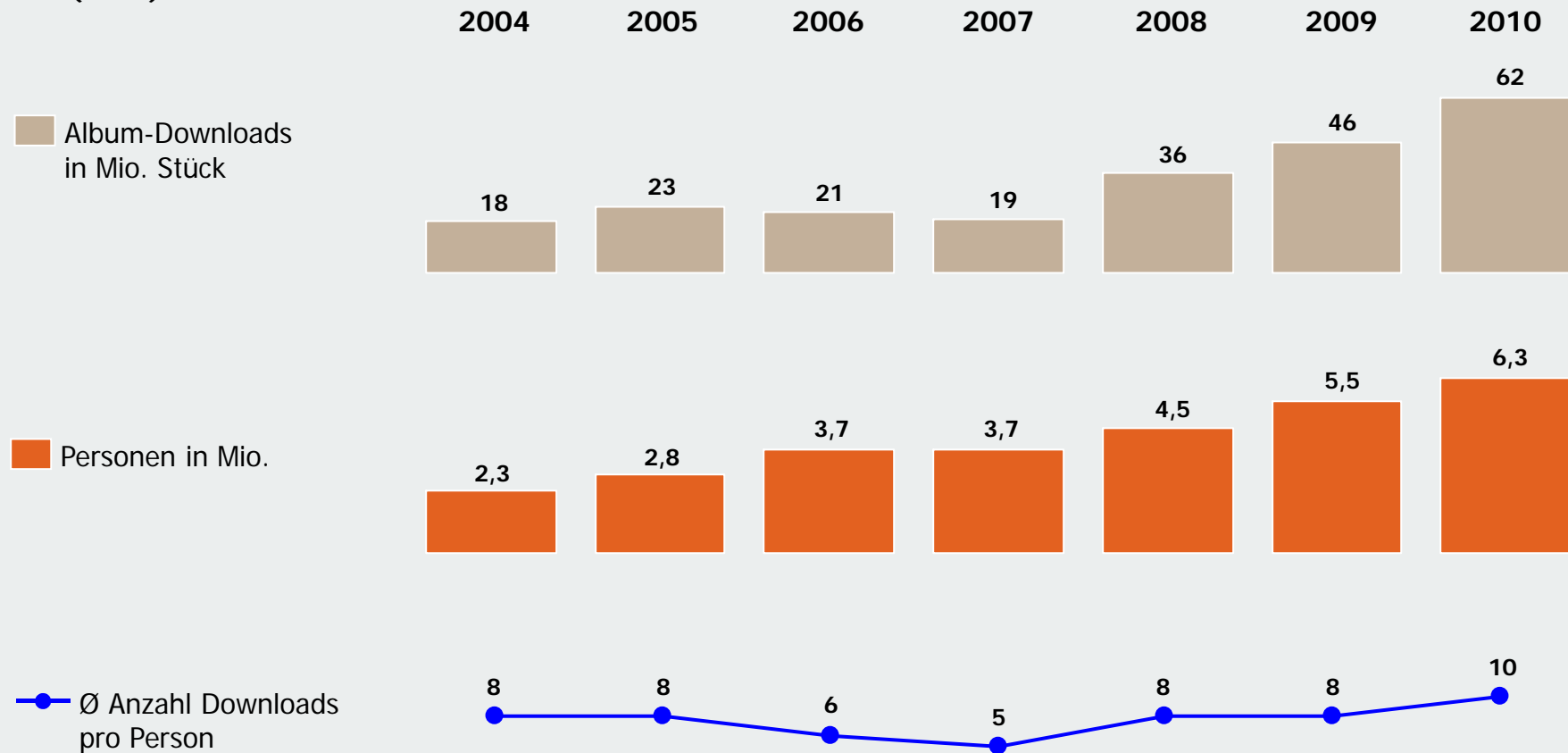


* Ab 2004 wurden Einzeltracks und Alben getrennt erhoben
 Basis 2010: 63,7 Mio. priv. Deutsche ab 10 Jahre
 © GfK Panel Services Deutschland

Bei Musik-Alben-Downloads (legal/illegal) im Zeitverlauf deutlicher Zuwachs an Personen und Intensitäten

Haben Sie Musik (kostenpflichtig oder kostenlos) aus dem Internet heruntergeladen? Bitte geben Sie die Anzahl heruntergeladener Musiktitel (Alben) an.

19

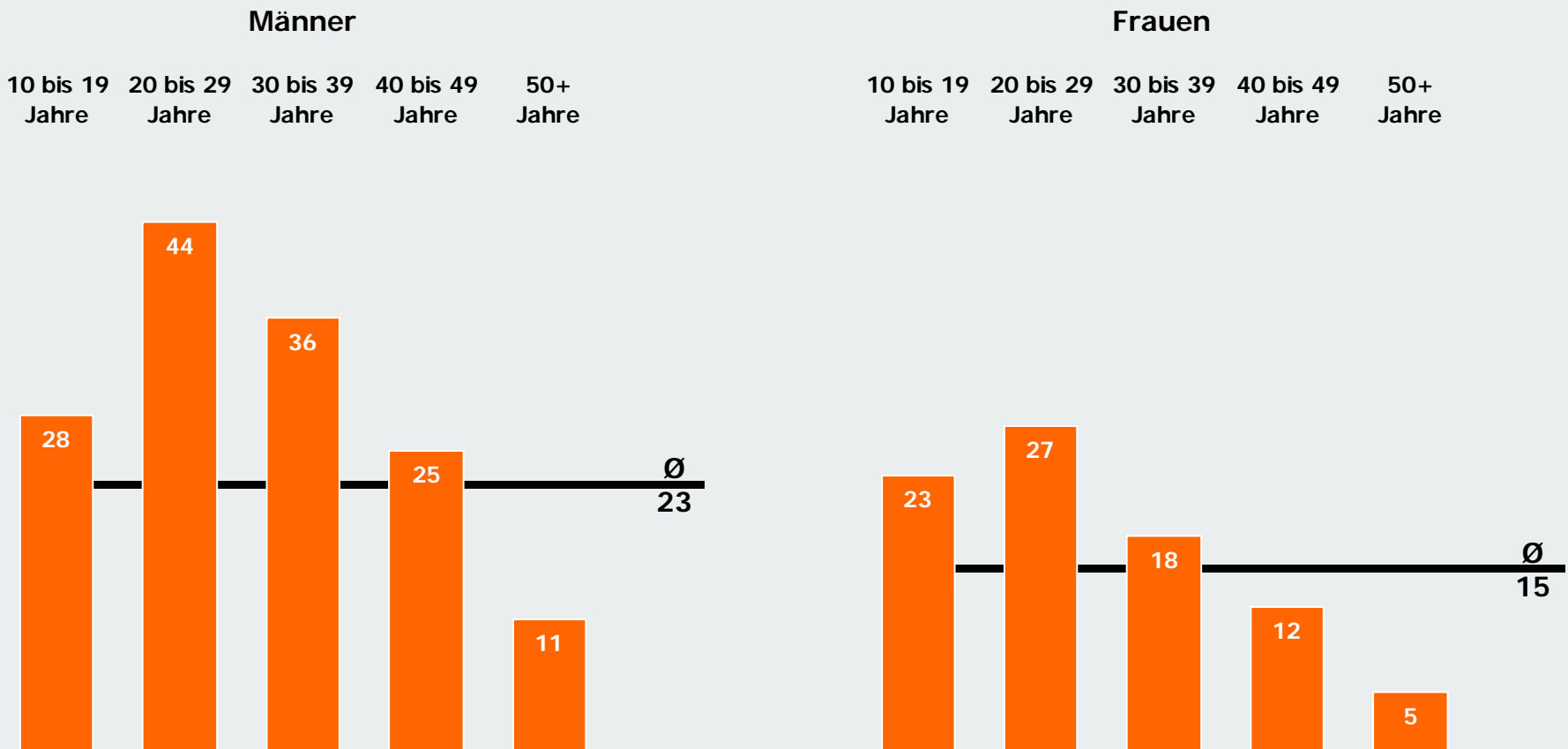


Basis 2010: 63,7 Mio. priv. Deutsche ab 10 Jahre
© GfK Panel Services Deutschland

Die höchste Downloader-Reichweite (legale/illegale Musikdownloads) findet man bei Männern zwischen 20 und 39 Jahren

Haben Sie Musik (kostenpflichtig oder kostenlos) aus dem Internet heruntergeladen?

20

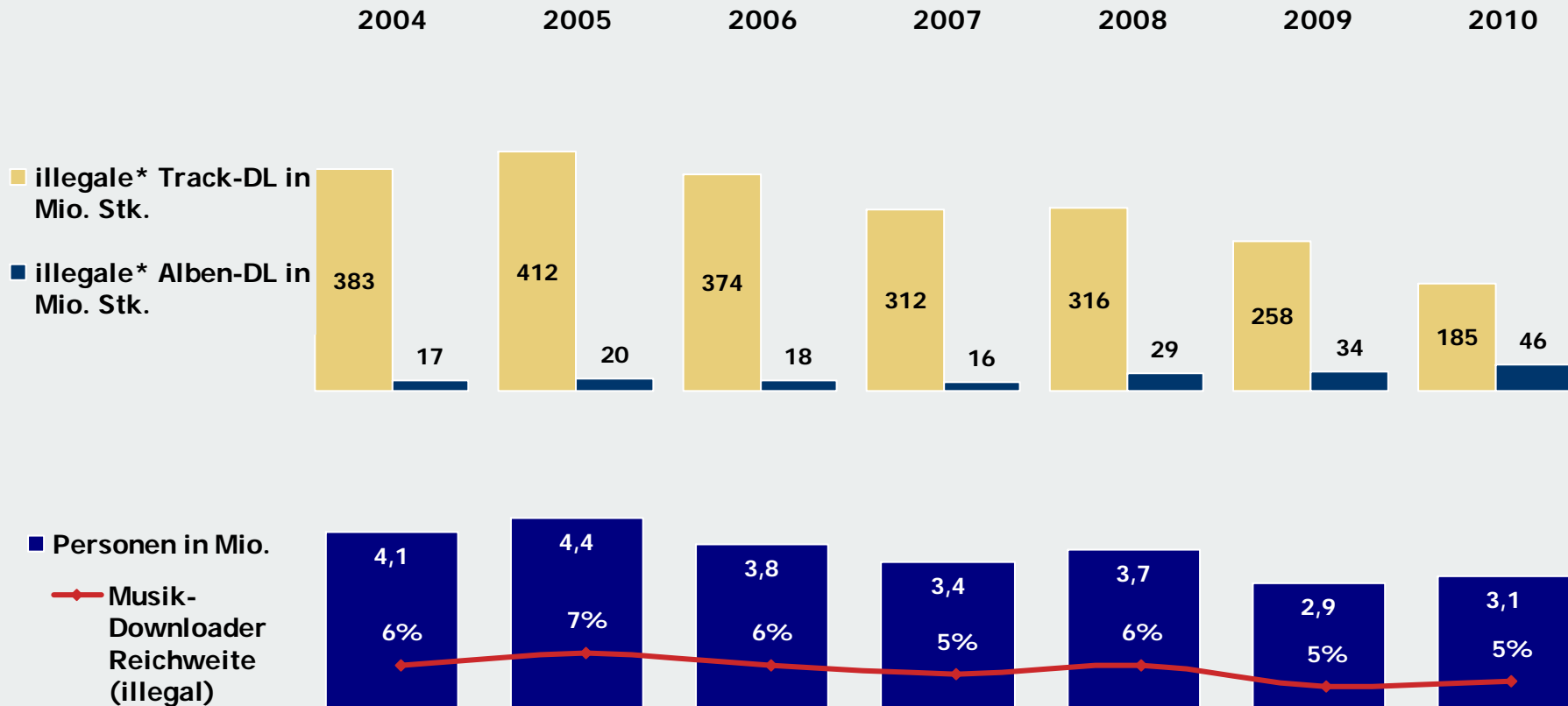


Basis 2010: 63,7 Mio. priv. Deutsche ab 10 Jahre
© GfK Panel Services Deutschland

Illegale Musik-Downloads im Zeitverlauf zeigen absteigende Tendenz bei Einzeltracks und deutliche Steigerung bei Alben

Haben Sie Musik (legal oder illegal) aus dem Internet heruntergeladen? Bitte geben Sie die Anzahl heruntergeladener Musiktitel an.

21



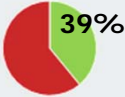
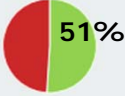
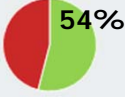
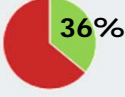
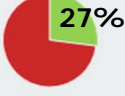
*Definition Illegal:

Personen, die im Fragebogen angegeben haben, Musik-Downloads von Tauschbörsen / Sharehostern / privaten Websites / Blogs / Foren / ftp-Servern / Newsgroups getätigt zu haben

Basis 2010: 63,7 Mio. priv. Deutsche ab 10 Jahre

© GfK Panel Services Deutschland

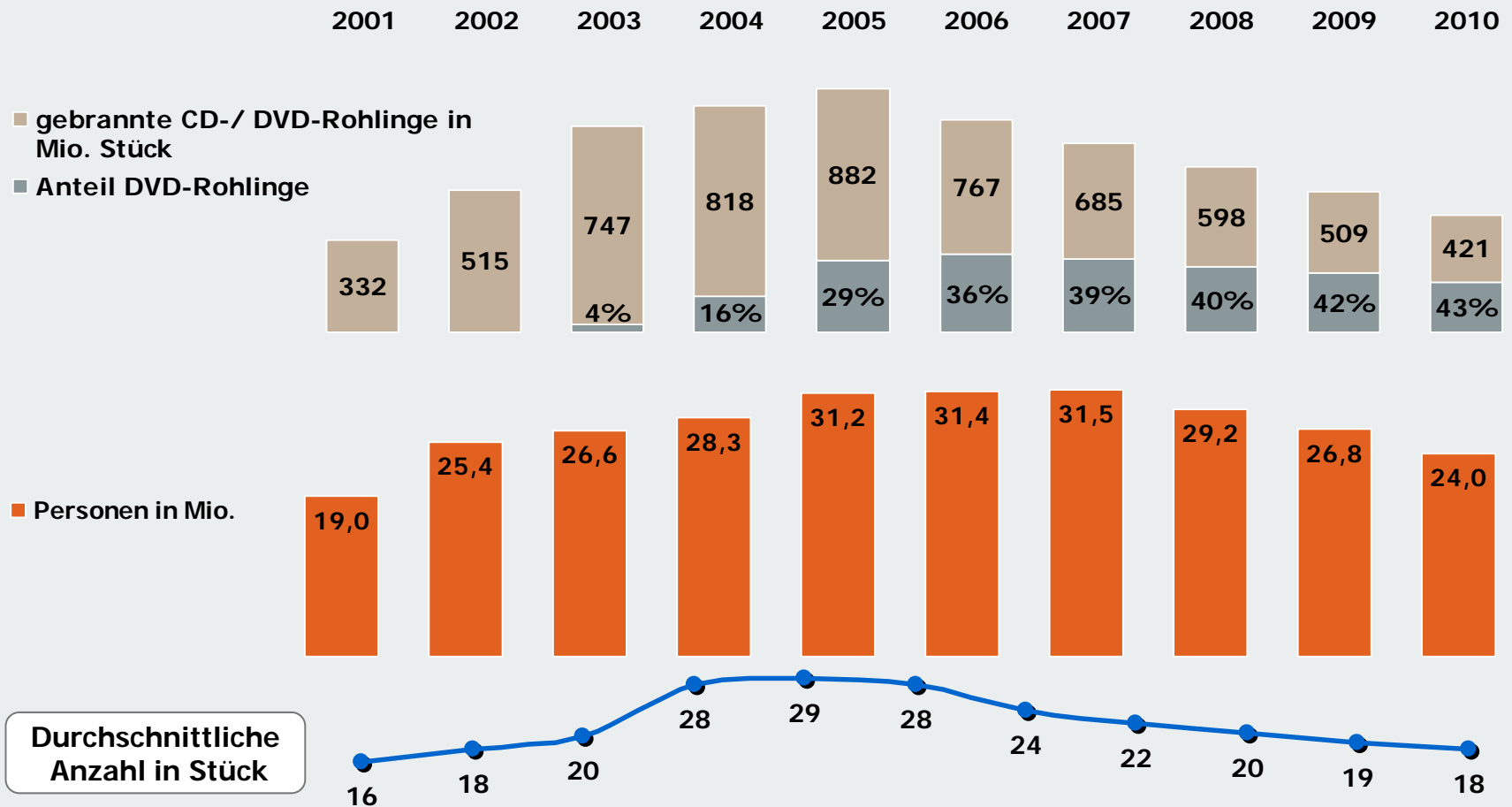
73% der Musikdownloader, die ausschließlich illegale Quellen benutzen, geben gar kein Geld für Musik aus, die übrigen 27% dieser Gruppe, die Musik noch kaufen, zahlen dann im Schnitt nur 18€ im Jahr für physische Produkte

	Basis in Mio. Personen	Käuferreichweite im Musikmarkt (physisch & digital)	Durchschnittsausgaben für Musik pro Käufer (Absolut)
Bevölkerung	63,7	 39%	56€
Musik-Downloader Gesamt	12,1	 51%	52 €
Musik-Downloader, die ausschließlich legale Quellen benutzen	9,0	 54%	57 €
Musik-Downloader, die unter anderem illegale Quellen benutzen	3,1	 36%	35 €
Musik-Downloader, die ausschließlich illegale Quellen benutzen	1,5	 27%	18 €

3 Brennen und Speichern von Medieninhalten

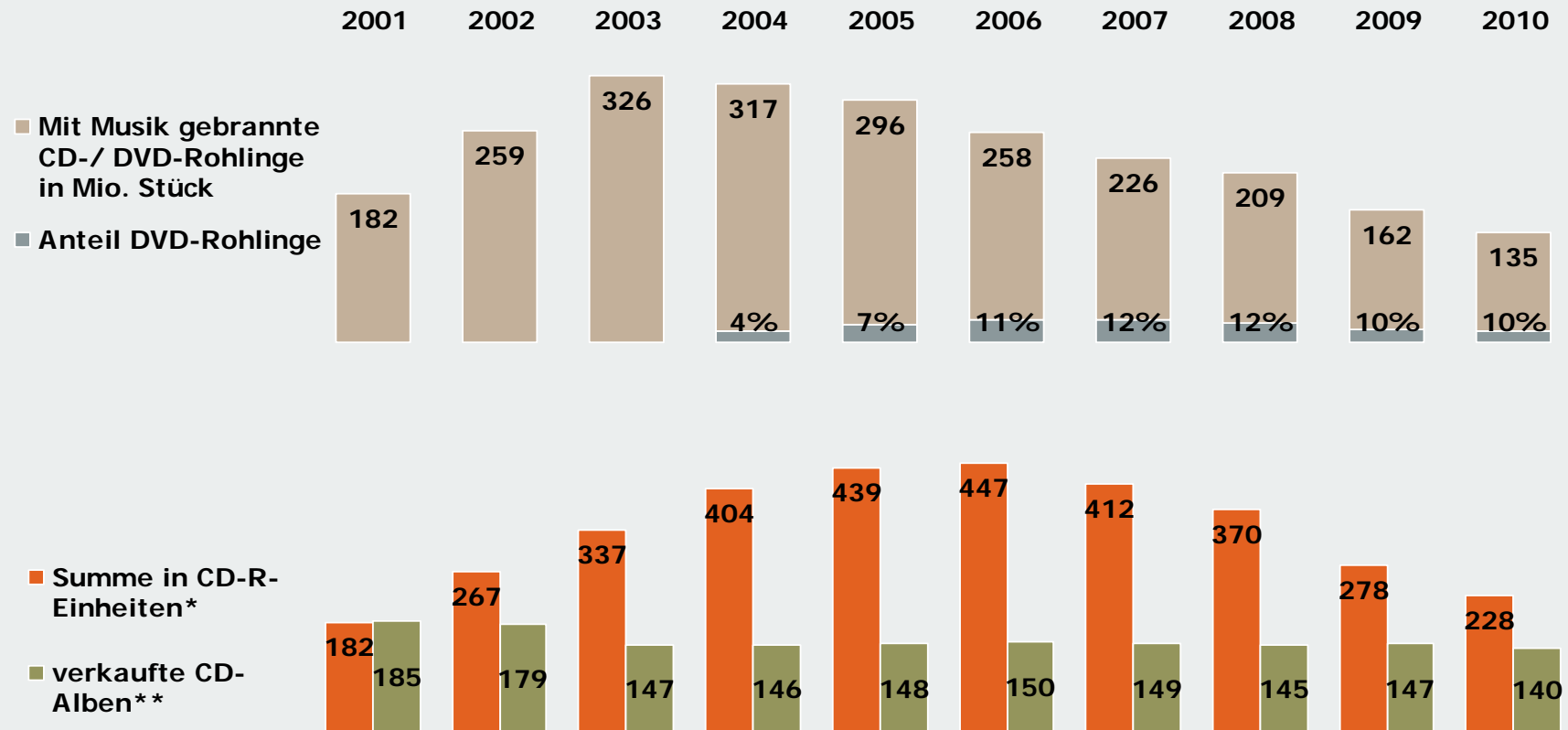
Fast 40% der Bevölkerung (24 Mio. Personen) brennen Medieninhalte

Haben Sie im Jahr 2010 CD-/DVD-Rohlinge selbst gebrannt oder von einer anderen Person brennen lassen?
 Wie viele CD-/DVD-Rohlinge haben Sie selbst gebrannt oder von einer anderen Person brennen lassen?



Basis 2010: 63,7 Mio. priv. Deutsche ab 10 Jahre
 © GfK Panel Services Deutschland

Nur Musik: Trotz stark fallender Tendenz wurden im Jahr 2010 immer noch 228 Mio. CD-R-Einheiten mit Musik bespielt - im gleichen Zeitraum wurden 140 Mio. Musik-CD-Alben verkauft



* Umrechnung in „CD-Einheiten“ auf Grundlage der unterschiedlichen Speicherkapazität: eine DVD entspricht 7,8 CDs (Quelle: BVMI)

** verkaufte CD-Alben laut BVMI Statistik

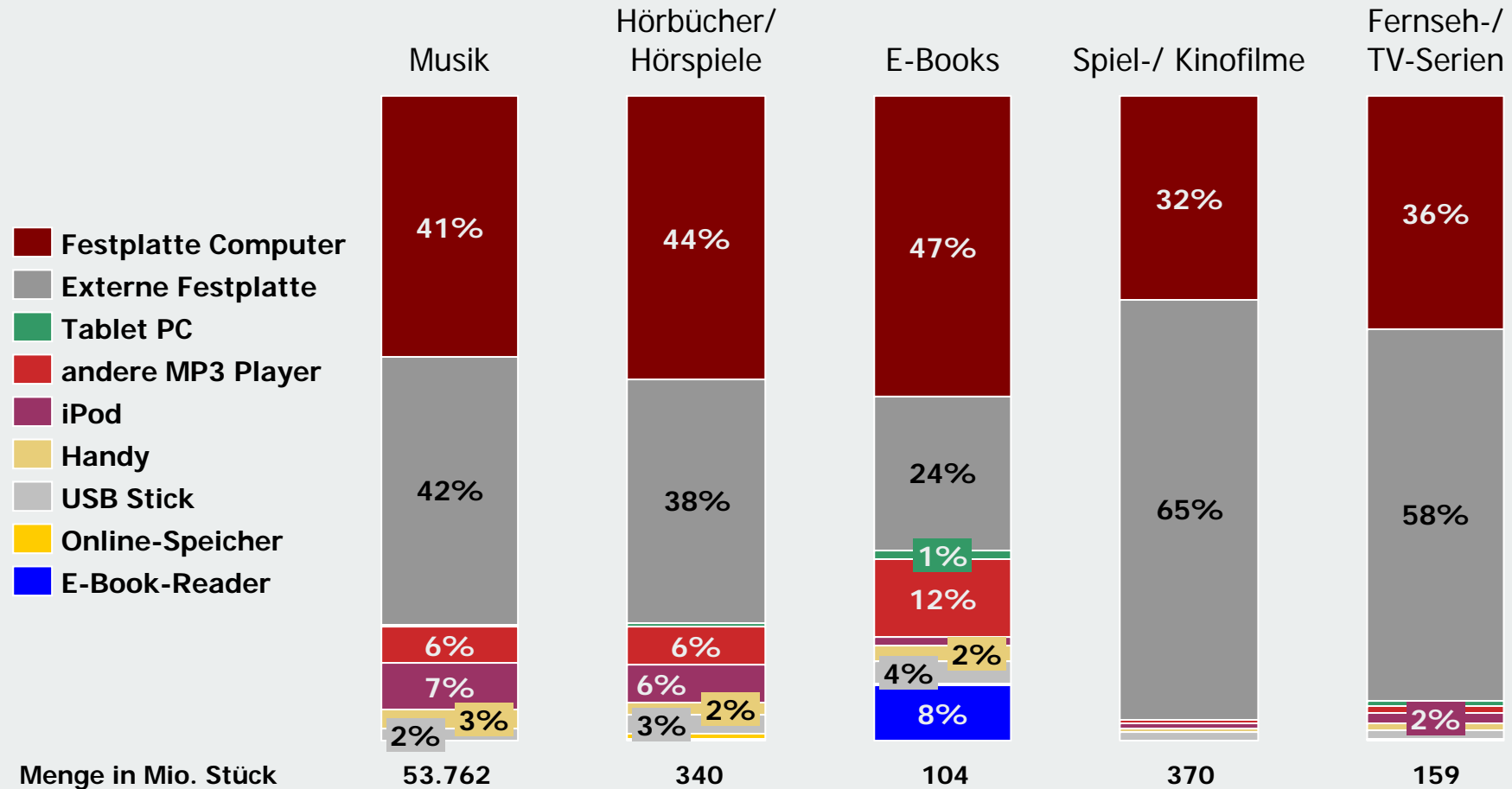
Alle Angaben in Mio. Stück

© GfK Panel Services Deutschland

Die meisten Medieninhalte werden auf Festplatten gespeichert

Besitzen Sie eines der genannten Geräte? Bitte geben Sie die Anzahl der darauf gespeicherten Inhalte an.

26

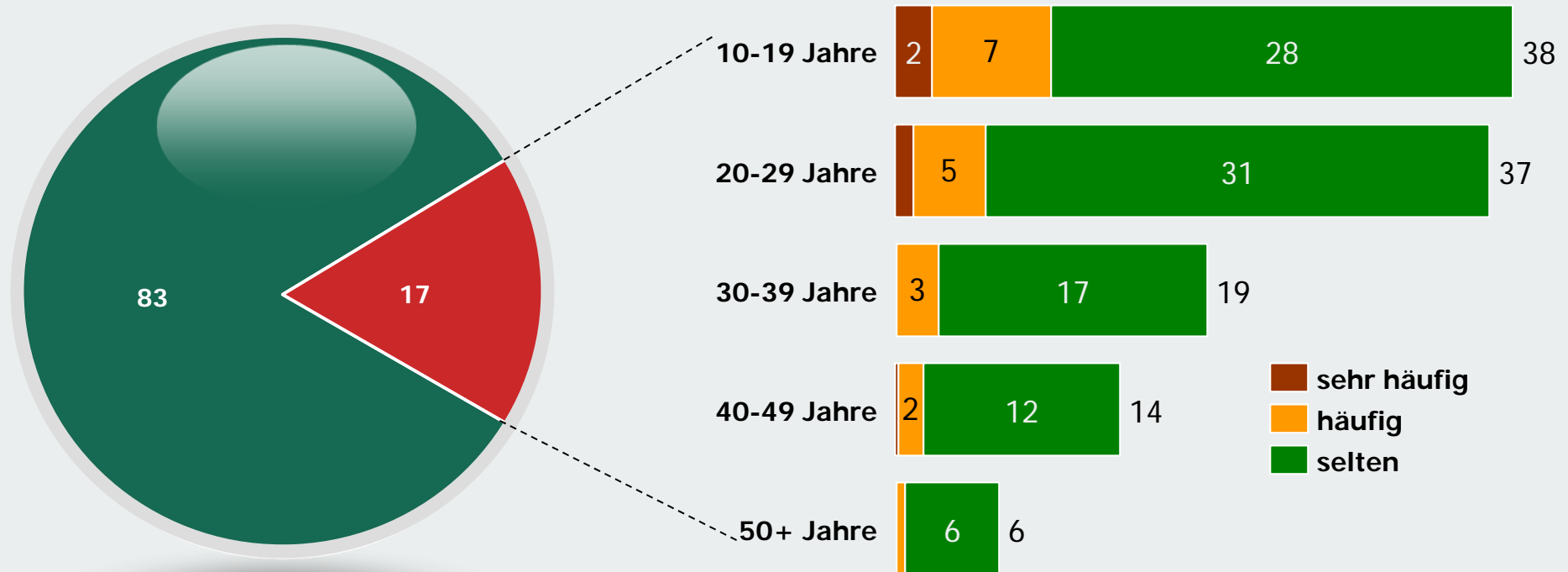


Personen, die Medieninhalte gespeichert haben
 Basis 2010: 63,7 Mio. priv. Deutsche ab 10 Jahre
 © GfK Panel Services Deutschland

17% der Bevölkerung haben im Jahr 2010 Medieninhalte per Festplatte getauscht – mehr als ein Drittel sind es bei den 20- bis 29-Jährigen

Haben Sie im Jahr 2010 die Möglichkeit genutzt, Medieninhalte, die auf Festplatten, die anderen Personen gehören, gespeichert sind, zu tauschen?

28



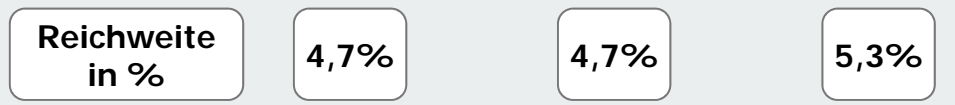
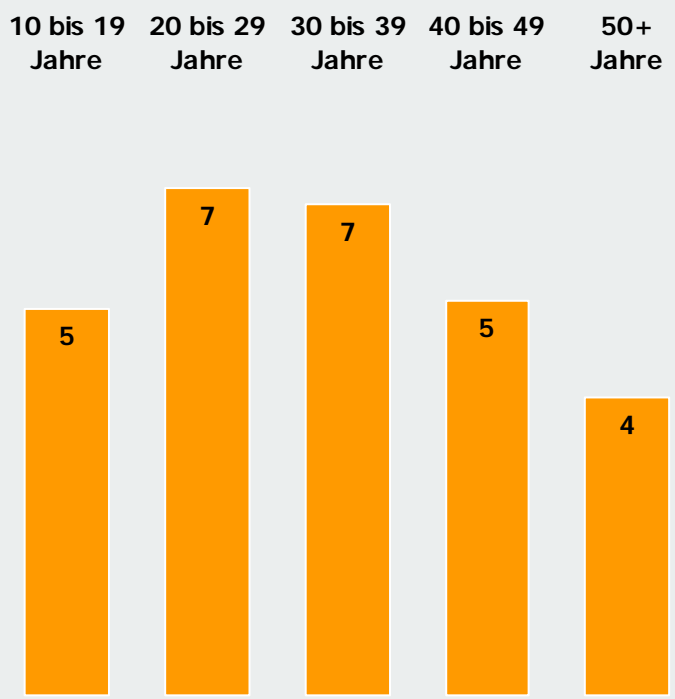
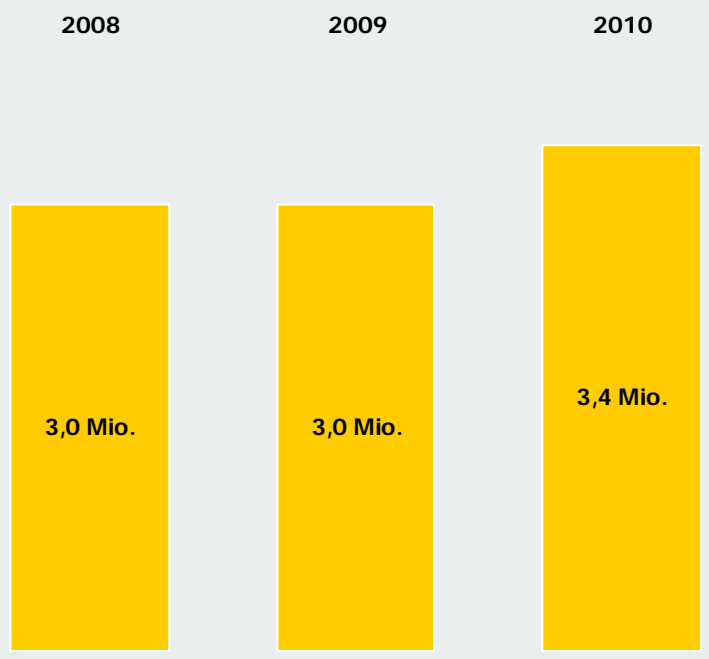
Reichweite von Personen in %, die in 2010 ihre Festplatteninhalte ausgetauscht haben
 Basis 2010: 63,7 Mio. priv. Deutsche ab 10 Jahre
 © GfK Panel Services Deutschland

3,4 Mio. Personen - und damit 400.000 mehr als im Vorjahr - haben Musik von Internetradios oder Podcast-Sendungen aufgenommen

Haben Sie im Jahr 2010 Musik von Internetradios oder von Podcast-Sendungen aufgenommen?

Personen, die Musik von Internetradios oder Podcast-Sendungen aufgenommen haben

Reichweite in den Altersgruppen 2010 (Personen in %)



Basis 2010: 63,7 Mio. priv. Deutsche ab 10 Jahre
 © GfK Panel Services Deutschland

7 Mio. Personen (55% mehr als im Vorjahr) speichern Musik aus Musikvideos, bei den 10- bis 29-Jährigen sind es sogar 24%

Haben Sie im Jahr 2010 über eine spezielle Software Musik aus Musik-Videos von YouTube, myspace, Google usw. als Audio-Datei abgespeichert?

31

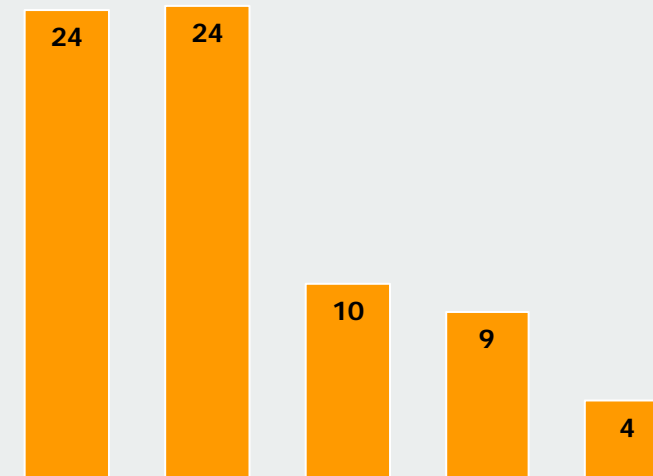
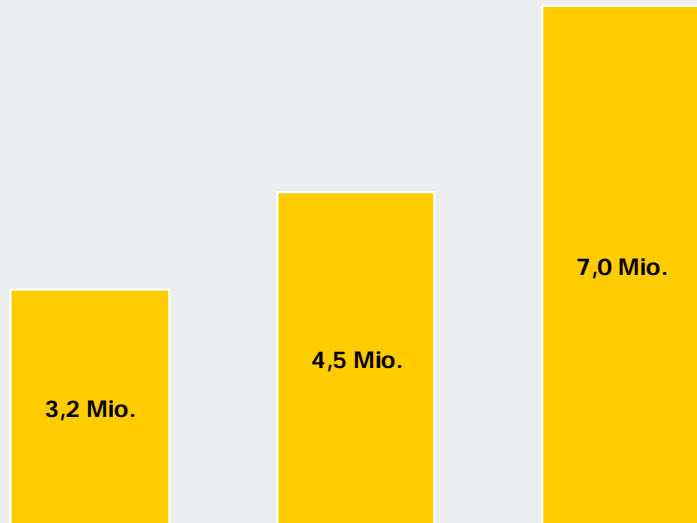
Personen, die Musik aus Musikvideos aus dem Internet (mit einer speziellen Aufnahmesoftware) gespeichert haben

Verteilung in den Altersgruppen 2010 (Personen in %)

2008

2009

2010

10 bis 19
Jahre20 bis 29
Jahre30 bis 39
Jahre40 bis 49
Jahre50+
Jahre

Reichweite
in %

5,0%

7,0%

11,0%

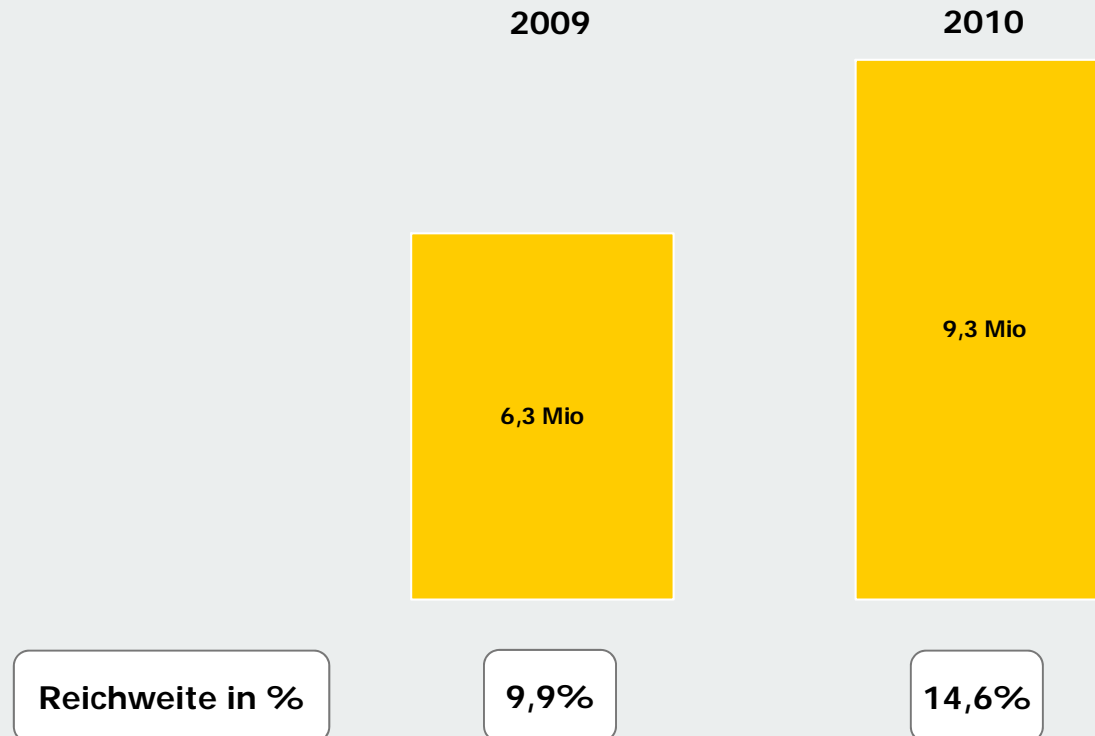
Basis 2010: 63,7 Mio. priv. Deutsche ab 10 Jahre
© GfK Panel Services Deutschland

15% der Bevölkerung (9,3 Mio. Personen) speichern Musik aus Internetradios oder Musikvideos ab, das sind fast 50% mehr als im Vorjahr

Haben Sie im Jahr 2010 Musik von Internetradios oder von Podcast-Sendungen aufgenommen? ODER
Haben Sie im Jahr 2010 über eine spezielle Software Musik aus Musik-Videos von YouTube, myspace, Google usw. als Audio-Datei abgespeichert?

32

Personen, die entweder Musik von Internetradios und/oder Musik aus Musikvideos aus dem Internet (mit einer speziellen Aufnahmesoftware) gespeichert haben



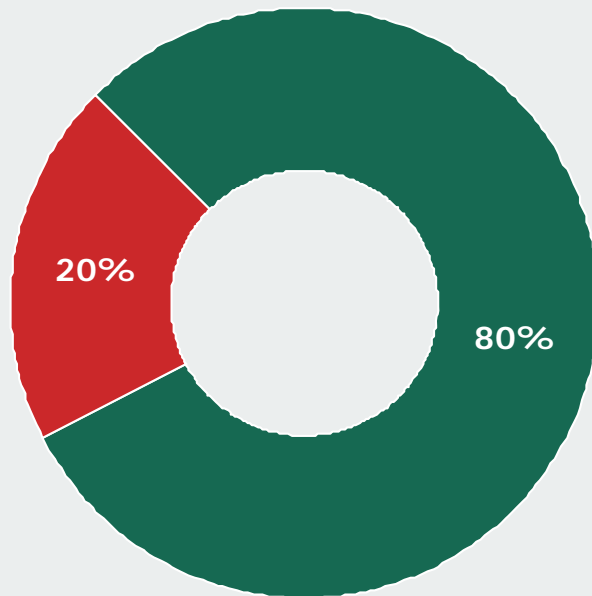
Basis 2010: 63,7 Mio. priv. Deutsche ab 10 Jahre
© GfK Panel Services Deutschland

6 Fragen zum Thema Urheberrecht

80% der Bevölkerung wissen, dass das Herunterladen oder Anbieten von urheberrechtlich geschützten Medieninhalten im Internet rechtliche Schritte nach sich ziehen kann

34

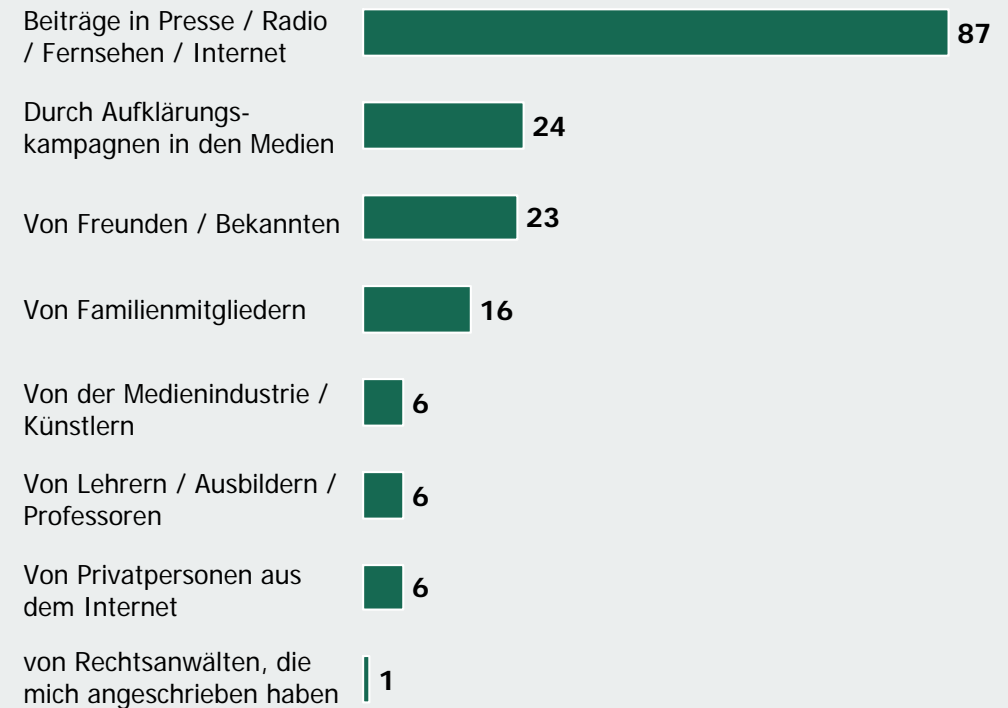
Haben Sie davon gehört, dass das Herunterladen oder Anbieten von urheberrechtlich geschützten Medieninhalten im Internet erhebliche rechtliche Schritte nach sich ziehen kann?



■ Ja
■ Nein



Wie haben Sie davon erfahren?



Basis: Personen in %
2010: 63,7 Mio. priv. Deutsche ab 10 Jahre
© GfK Panel Services Deutschland

Von den Nutzern illegaler Dienste halten 39% das Ansehen von Filmen auf Kino.to für erlaubt

Welche Möglichkeiten hält der Verbraucher für rechtlich erlaubt? – Teil 1

Bevölkerung		davon Medien-Downloader			illegal	nur legal	
24	29	■ = nicht erlaubt ■ = nicht eindeutig	Das Ansehen von aktuellen Kinotiteln über Portale wie kino.to, movie2k usw.	39	26		
23	30		Das Kopieren von Original CDs/ DVDs/ Blu-rays von Freunden, Bekannten, Kollegen	36	27		
15	17		Das Herunterladen von Medieninhalten in Peer-to-Peer Netzen/ kostenlosen Internet-Tauschbörsen	24	15		
14	18		Das Kopieren von bereits kopierten CDs/ DVDs/ Blu-rays von Freunden, Bekannten, Kollegen	25	15		
12	35		Das Streamripping/ Mitschneiden von Medieninhalten aus dem Internet mit einer speziellen Aufnahmesoftware	50	30		
10	16		Die Weitergabe einer kopierten CD/ DVD/ Blu-ray	24	13		
4	8		Die Umgehung des Kopierschutzes auf CDs/ DVDs/ Blu-rays	11	7		
51	36		keine der genannten Möglichkeiten	25	40		
63,7 Mio.		14,3 Mio.		3,1 Mio.		9,1 Mio.	

Basis: Personen in %
 2010: 63,7 Mio. priv. Deutsche ab 10 Jahre
 © GfK Panel Services Deutschland

Lesebeispiel:
 24% der Befragten halten das ‚Ansehen von aktuellen Kinotiteln über Portale wie kino.to, movie2k usw.‘ für rechtlich erlaubt. Bei den Medien-DL sind dies 29%.

Von den Nutzern illegaler Dienste halten 16% das Anbieten von Medieninhalten über Rapidshare für rechtlich erlaubt

Welche Möglichkeiten hält der Verbraucher für rechtlich erlaubt? – Teil 2

Bevölkerung	davon Medien-Downloader	Das Anbieten oder Zugänglichmachen von Medieninhalten über ...	illegal	nur legal
8	11	Social Networks, wie myspace.de, facebook.de, studivz.de, meinvz.de usw.	13	10
4	6	Blogs/ Foren, wie blogs.google.com, multiply.com, blog.spot.com, boerse.bz usw.	8	5
3	8	Sharehoster, wie rapidshare.com, megaupload.com, uploaded.to usw.	16	5
3	6	Newsgroup Services, wie usenext.de, firstload.de, giganews.com usw.	12	4
2	5	BitTorrent und Verzeichnisdienste, wie z. B. Mininova.org, Thepiratebay.org, torrent.to usw.	8	3
2	4	andere Peer-to-Peer Netzwerke, wie z. B. eDonkey, Overnet, eMule, Gnutella, Limewire usw.	6	3
51	36	keine der genannten Möglichkeiten	25	40
63,7 Mio. Personen	14,3 Mio. Personen	■ = nicht erlaubt ■ = nicht eindeutig	3,7 Mio. Personen	10,6 Mio. Personen

Basis: Personen in %
 2010: 63,7 Mio. priv. Deutsche ab 10 Jahre
 © GfK Panel Services Deutschland

Lesebeispiel:
 8% der Befragten halten das „Anbieten oder Zugänglichmachen von Medieninhalten über Social Networks, wie myspace.de, facebook.de usw. für rechtlich erlaubt. Bei den Medien-DL sind dies 11%.

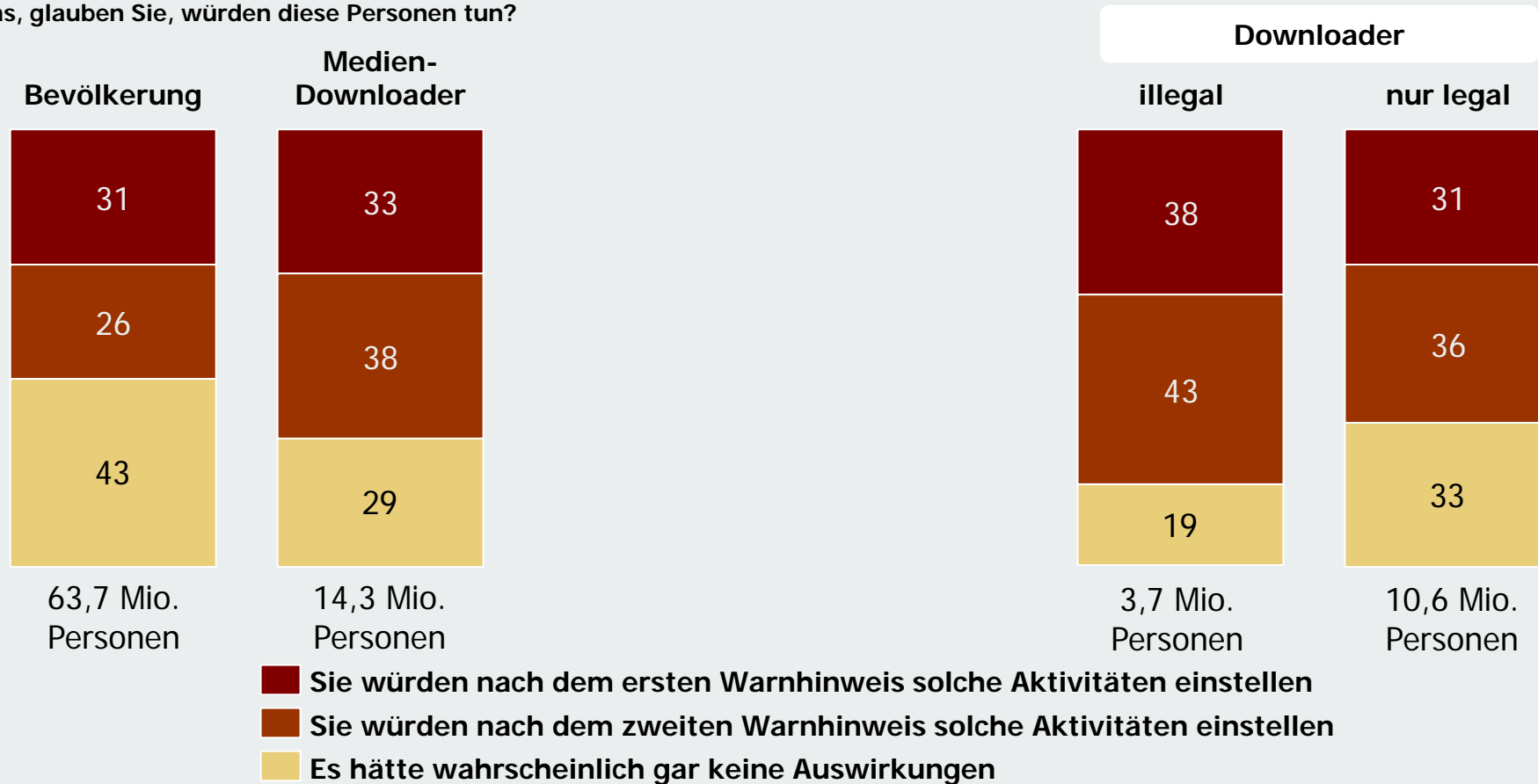


Von denjenigen, die Medieninhalte illegal herunterladen, glauben 81%, dass die Versendung von Warnhinweisen dazu führen würde, dass die Menschen das illegale Filesharing einstellen

Es gibt Überlegungen, dass man Personen, die urheberrechtlich geschützte Medieninhalte im Internet anbieten oder aus dem Internet herunterladen, zunächst Warnhinweise schickt, bevor rechtliche Schritte (Bußgeld, Einschränkung der Nutzungsintensität, Reduktion der Datenübertragungsgeschwindigkeit, zeitweise Aussetzung des Internetanschlusses usw.) eingeleitet werden.

Was, glauben Sie, würden diese Personen tun?

37



Basis Personen in %
2010: 63,7 Mio. priv. Deutsche ab 10 Jahre
© GfK Panel Services Deutschland